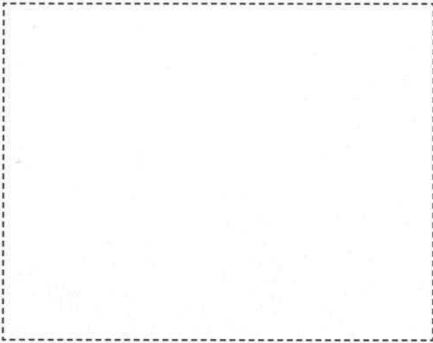




NOTIZEN



TECHNISCHES MUSEUM IN BRNO

Im Lauf des Jahres lädt das nationale Kulturdenkmal Wassermühle Slup zu verschiedenen Events ein, hier eine Auswahl:

Mit Mutter und Schraube – Wanderprogramm vor allem für Kinder

Brotfest in Slup – Folklorefest in der Umgebung der Mühle, jeweils am ersten Wochenende im September.



Weitere Baudenkmäler in der Verwaltung des Technischen Museums in Brünn

Windmühle in Kuželov / Šlakhamr in Hamry nad Sázavou / Alte Eisenhütte bei Adamov / Schmiede in Těšany / Areal der tschechoslowakischen Befestigung in Šatov

ÖFFNUNGSZEITEN

April–Oktober: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen
9.00–12.00 / 13.00–17.00.

Einlass jede ganze Stunde, letzter Einlass um 16.00 Uhr.
Fällt ein Feiertag auf einen Montag, ist am Dienstag nach diesem Feiertag geschlossen.

KONTAKT

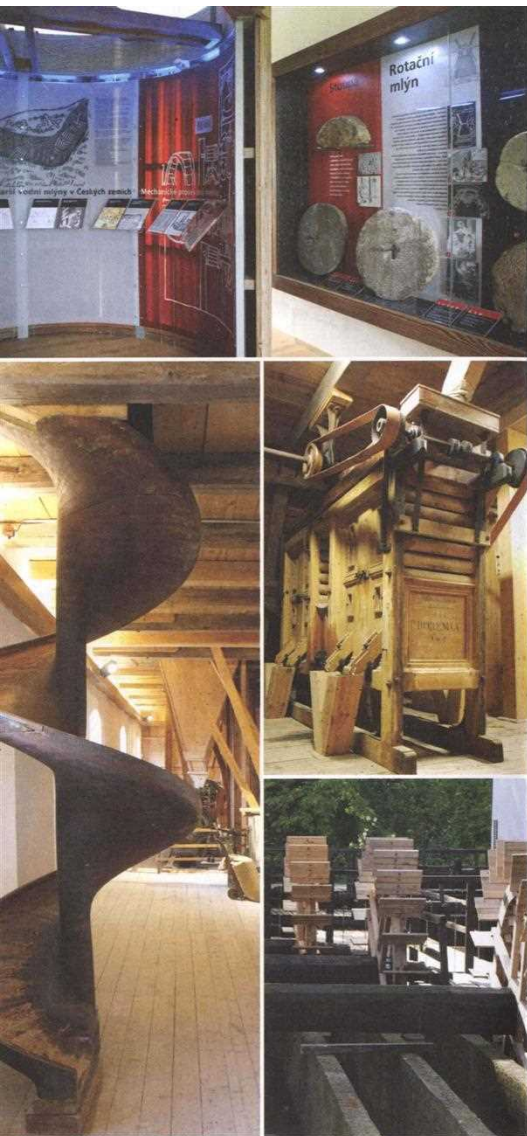
Slup 31
671 28 Jaroslavice
Telefon +420 515 235 370, + 420 608 439 147
slup@tmbrno.cz
www.tnbrno.cz

TECHNISCHES MUSEUM IN BRNO



WASSERMÜHLE SLUP

NATIONALES KULTURDENKMAL



WASSERMÜHLE SLUP

Das Bauwerk im Stil der Spätrenaissance mit vier funktionsfähigen Wasserrädern und dem Mühlbach zieht unsere Aufmerksamkeit vor allem durch seine Monumentalität auf sich und zählt zu den bedeutendsten und architektonisch bemerkenswertesten Objekten seiner Art in Tschechien. Sie finden es im historischen Ortskern von Slup.

Die erste Erwähnung eines Müllers in Slup – und damit auch der Mühle – ist für 1512 mit einer Schenkungsurkunde der hiesigen Müller-Totenbruderschaft belegt. Erster Erbauer und Eigentümer war wahrscheinlich die kirchliche Obrigkeit des Zisterzienser-Frauenklosters in Oslavany bei Brünn. Nach der Auflösung des Klosters ging das Eigentum an der Mühle an wechselnde Obrigkeiten über. Am längsten besaßen sie die Grafen von Althann (1609 – 1790), die das ursprüngliche Bauwerk im Renaissancestil umgestalteten. Weitere Umbauten im Verlauf der folgenden Jahre änderten dessen Antlitz kaum noch. Die Mühle von Slup gehörte vom 16. bis 18. Jahrhundert zu den größten in ganz Mähren. Im Jahr 1810 ging die Mühle in das Eigentum freier Müllerfamilien über. Sie nahmen in den Jahren 1810 bis 1938 umfangreiche Umbauten insbesondere außerhalb der Mühle vor und modernisierten die Maschinenanlagen.

Ihre Funktion erfüllte die Mühle wahrscheinlich bis 1951 und weitere sechs Jahre war sie noch als Schrotanlage in Betrieb. Ihre letzten Besitzer – die Familie Juračka – erhielten sie nach dem zweiten Weltkrieg als zuvor konfisziertes Vermögen. Dann brachten sie die Mühle als ihren Anteil in die örtliche landwirtschaftliche Genossenschaft ein und 1970 schenkten sie die Wassermühle dem Staat. Das Technische Museum in Brünn übernahm die Mühle in Slup 1976 in seine Verwaltung.

Während die ursprüngliche Ausstattung der Mühle nicht mehr erhalten ist, blieb die konstruktive Raumaufteilung der Mahlanlage in vollem Umfang erhalten. Das Technische Museum in Brünn brachte in diesem Betriebsraum Mühlentechnik unter, die die Mahlverfahren in tschechischen Wassermühlen repräsentiert. Es handelt sich um einen alttschechischen Aufbau der Mahlanlage, ferner um einen sog. Breimähler, eine amerikanische und eine Walzen-Mahlanlage.

Die Besichtigungsstrecke wird durch die Ausstellung Entwicklung des Müllergewerbes vervollständigt, für die das Technische Museum in Brünn mit einem ersten Rang im nationalen Wettbewerb der Museen Gloria musealis in der Kategorie Museale Tat des Jahres 2009 ausgezeichnet wurde.

Ein technisches Denkmal ist auch der Thayamühlbach, an dem die Mühle liegt. Heute erreicht er eine Länge von mehr als 30 km.

Die Wassermühle in Slup wurde 1995 zum nationalen Kulturdenkmal erklärt.

(unter Verwendung des Textes von PhDr. Jiří Jaroš, Vodní mlýn ve Slupi)



WWW.TMBRNO.CZ